



Universität  
Basel

Departement  
Sprach- und Literaturwissenschaften



# Der Masterstudiengang **Sprache und Kommunikation**

Wissenschaft von der menschlicher Kommunikationsfähigkeit

Dr. Philipp Dankel  
Koordination

# Das Wichtigste in Kürze

Sie interessieren sich für folgende und ähnliche Fragen?

- **Wie lernen wir Sprachen als Kinder und im höheren Lebensalter?**
- **Welche Auswirkungen haben neue Medien und KI auf die Sprache und die Art der Kommunikation?**
- **Wie ändert sich Sprache durch gesellschaftliche Veränderungen und Kulturkontakte?**
- **Wie üben wir Macht mit Sprache aus, wie regeln wir unsere Beziehungen mittels Sprache?**
- **Welche Rolle spielt der Körper in der menschlichen Interaktion (Gestik, Mimik, Körperhaltung und -spannung, Bewegungen)? Was tragen Zeichen (etwa Emojis) und Bilder bei?**
- **Welche Strukturen und Variation finden wir in verschiedenen Text- und Diskurstypen (Genre)? Wieso werden Textzeichen so gesetzt wie sie gesetzt werden?**

**Dann sind Sie hier richtig!**

**Wir vermitteln Ihnen die konzeptuellen und methodologischen Fähigkeiten, um Kommunikation (sprachliche und kommunikative Prozesse) auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren und zu erklären.**

# Zentrale Aspekte unseres Studienangebotes:

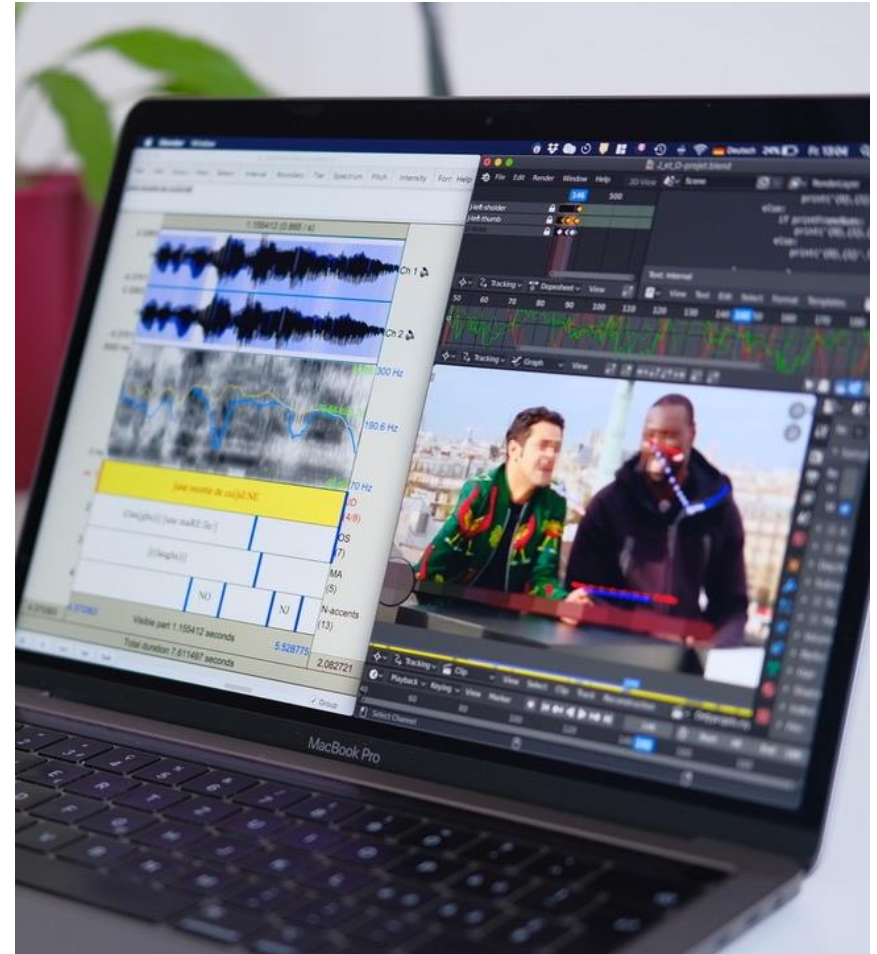
Moderne Methoden:  
empirisch- und  
gebrauchsbasiert

Sprachübergreifend

Breitgefächert und  
international

Individuell

Relevanz für den  
beruflichen Alltag



# Studienaufbau und Inhalte

## Individuelle Stundenplangestaltung im Rahmen der Modulvorgaben

Masterstudiengang  
Sprache und  
Kommunikation

120 KP  
in zwei Jahren  
für

BA-AbsolventInnen aus  
den Geistes- und  
Kulturwissenschaften

Voraussetzung:  
mind. 30 KP in  
Sprachwissenschaft bzw.  
Linguistik

- Sprache als System
- Sprache und Gesellschaft
- Sprache als Prozess
- Forschungspraxis und Vertiefung

- Die Masterprüfungen
- Die Masterarbeit
- Der freie Wahlbereich

Je Modul 15 KP, davon:

- ein Seminar oder Forschungsseminar
- 5 KP aus einer Seminararbeit
- restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl im Modul

15 KP, davon:

- 5 KP aus einem Forschungspraktikum
- restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl im Modul

10 KP (5 KP je Prüfung)

30 KP

20 KP nach Wahl aus dem Univ.-VVZ

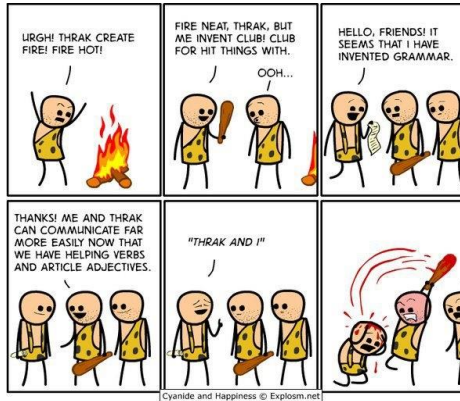
# Studienaufbau und Inhalte

## Themenschwerpunkte in den Modulen



### Sprache als System:

- Gebrauchs-basierte und kognitive Linguistik und die Frage wie Sprachstrukturen und Systeme aus dem Sprachgebrauch entstehen
- Textlinguistik: Systematik von Texten, Texttypen und Genres in unterschiedlichen Medien
- Gesprächs- und Diskurslinguistik: Systematik sprachlicher Interaktion
- u.a.



### Sprache und Gesellschaft:

- Wie prägen und verändern geschichtliche Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen, Ideologien und Politik die Sprache?
- Auswirkungen von technisch-medialen Neuerungen auf die Sprache
- Sprache, Kultur(en) und Kulturkontakte
- u.ä. Wechselbeziehung von sprachlichem Handeln und gesellschaftlicher Wirklichkeit



### Sprache als Prozess:

- Welche kognitiven Prozesse liegen dem Erwerb von (neuem) sprachlichen Wissen zugrunde?
- Wie ist sprachliches Wissen im Gehirn repräsentiert und wie verändert es sich?
- Welche Rolle spielen Kommunikationsprozesse, sowohl auf interaktionaler als auch soziokultureller und medialer Ebene dabei?
- u.a.

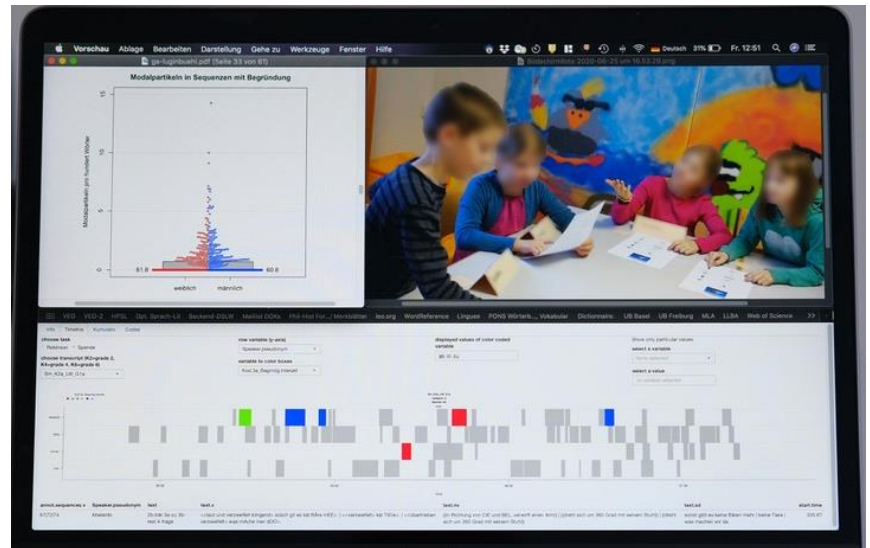
# Modulübergreifende Methodenausbildung

## Linguistik als „Methodenschmiede“ der „Digital Humanities“, und moderner Sprachtechnologien

Erlernen Sie die methodischen Grundlagen für die Verfahren der Texttechnologie und für die Verfahren zur Analyse subtiler Phänomene der medialen Darstellung und der menschlichen Interaktion, bspw.:

- Erstellen und auswerten von Text-Sammlungen aller Art (Korpuslinguistik)
- Fragebögen zur Erhebung von Spracheinstellungen
- Experimentelle Verfahren der Sprachanalyse
- Statistische Verfahren zur Auswertung und Modellierung in der Software „R“
- Erhebungs- und Transkriptionstechniken für multimodale Kommunikation (Annotation und Analyse von Gestik, Mimik etc.)
- u.a.

Vertiefen Sie das Erlernte in der eigenen Forschungspraxis (Forschungspraktikum, Masterarbeit)



# **Studieninhalte**

## **Beispielveranstaltungen aus dem aktuellen Lehrangebot in den drei Modulen**

# Studieninhalte:

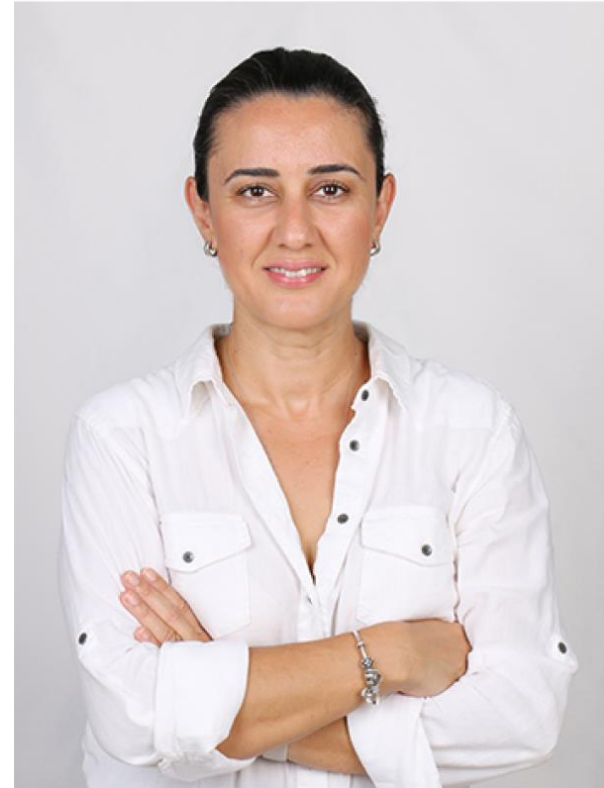
## Modul Sprache und Gesellschaft

Seminar:

**Language, Power, and Global Inequalities**

Dr. Zeynep Köylü

- Dieses Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, wie sprachliche Praktiken soziale Hierarchien in verschiedenen Kontexten wie Bildung, Mobilität, Migration, Medien und globaler Kommunikation sowohl widerspiegelt als auch reproduziert
- Besonders Augenmerk liegt auf der Rolle des Englischen (als Muttersprache) und auch als Lingua franca), das transnationale Kommunikation ermöglicht und zeitgleich neue Formen der Ungleichheit und Verhandlung mit sich bringt
- Anhand von kleinen qualitativen Projekten haben Studierende die Möglichkeit zu untersuchen, wie Machtverhältnisse durch den Sprachgebrauch ausgeübt, ausgehandelt oder bekämpft werden



# Studieninhalte:

## Modul Sprache als Prozess

Seminar:

**El individuo como espacio de variación lingüística: actitudes, identidad y acomodación**  
Bárbara Garrido Sánchez-Andrade

- Sprachliche Variation zeigt sich nicht nur auf regionaler oder sozialer Ebene, sondern auch im individuellen Sprachgebrauch einzelner Sprecher:innen.
- Dabei spielen Einstellungen zu Sprachen und Varietäten, die Konstruktion sprachlicher Identität sowie Anpassungsstrategien im Gespräch eine zentrale Rolle
- Besonders sichtbar werden diese Prozesse in Sprachkontaktsituationen, in denen SprecherInnen unterschiedlich auf Mehrsprachigkeit reagieren.
- Der Kurs untersucht diese Zusammenhänge am Beispiel der Grenzregion zwischen Brasilien und Uruguay.



# Studieninhalte:

## Modul Sprache als System

Seminar:

### **Meinen und Mitmeinen – Das Semantik-Pragmatik-Interface**

Dr. Mirjam Weder

- Mit jeder Äusserung können Sprecher:innen mehr an Bedeutung oder eine ganz andere Bedeutung übermitteln, als es den konventionellen Bedeutungen der geäusserten Wörter entsprechen würden.
- Die Herausforderung für die Forschung in diesem Themenfeld besteht in der Frage nach dem Verhältnis der konventionellen zur umgedeuteten Bedeutung, nach dem Einfluss des Kontextes, Voraussetzungen der Umdeutungsstrategien und Wissensaktivierung sowie nach der Rolle der kommunikativen Settings.
- Anhand von klassischen und aktuellen theoretischen Texten und empirischer Forschung zu Phänomenen an der Schnittstelle von Semantik und Pragmatik werden diese Fragen diskutiert.



# Studieninhalte:

## Modul Sprache und Gesellschaft

Vorlesung:

**Communiquer avec les animaux: Linguistique et interactions interspécifiques**

Chloé Mondémé

- Die Vorlesung befasst sich mit der Frage, wie die Interaktion zwischen Menschen und Tieren analysiert werden kann.
- Zu Beginn wird die Frage der “Tiersprache“ behandelt: In welchem Sinn und unter welchen Bedingungen kann man von „Sprache“ sprechen, wenn es um Tiere geht? Wie schaffen es Menschen und Tiere, wenn schon nicht, sich zu verstehen, so doch zumindest zusammen zu handeln?



# Studieninhalte: Sprache als Prozess

Seminar:

**Werbung online**

Prof. Dr. Martin Luginbühl

- Ziel des Seminars ist die medien- und textlinguistische Erforschung verschiedener Werbeformate, wie sie auf digitalen Medien wie Instagram, TikTok, YouTube oder auf Webseiten zu finden sind.
- Nach einem theoretisch fundierten ersten Teil, in dem wir Aspekte wie Werberhetorik, Textsorten der Werbung, Medialität der Werbung, Branding etc. behandeln, werden im zweiten Teil des Seminars einige dieser Aspekte ausgewählt und in Arbeitsgruppen fokussiert erarbeitet. Dazu sammeln die Teilnehmer:innen Beispiele, die linguistisch und multimodal analysiert werden.



# Studieninhalte:

## Modul Sprache als System

Forschungsseminar:

**Le parole della ricerca scientifica in ambito umanistico: neologismi, metafore, risemantizzazioni**  
Giovanni Piantanida

- Das Seminar widmet sich dem akademischen schriftlichen Italienisch, also jener Varietät, die in Texten verwendet wird, um komplexe Inhalte in einem formellen Register darzustellen.
- Im ersten Teil werden die lexikalischen Besonderheiten akademischer Kommunikation untersucht, insbesondere Wörter und Ausdrücke, die fachübergreifend in wissenschaftlichen Texten vorkommen.
- Der zweite Teil des Seminars ist empirisch ausgerichtet und sieht korpusbasierte Analysen in Kleingruppen vor. Grundlage bildet v.a. das DIA-Korpus, das nahezu eine Millionen Wörter aus italienischen akademischen Texten verschiedener Disziplinbereiche umfasst.



# Studieninhalte:

## Modul Sprache als System

Seminar:

**Gotisch: die älteste germanische Sprache**

PD Dr. Michiel de Vaan

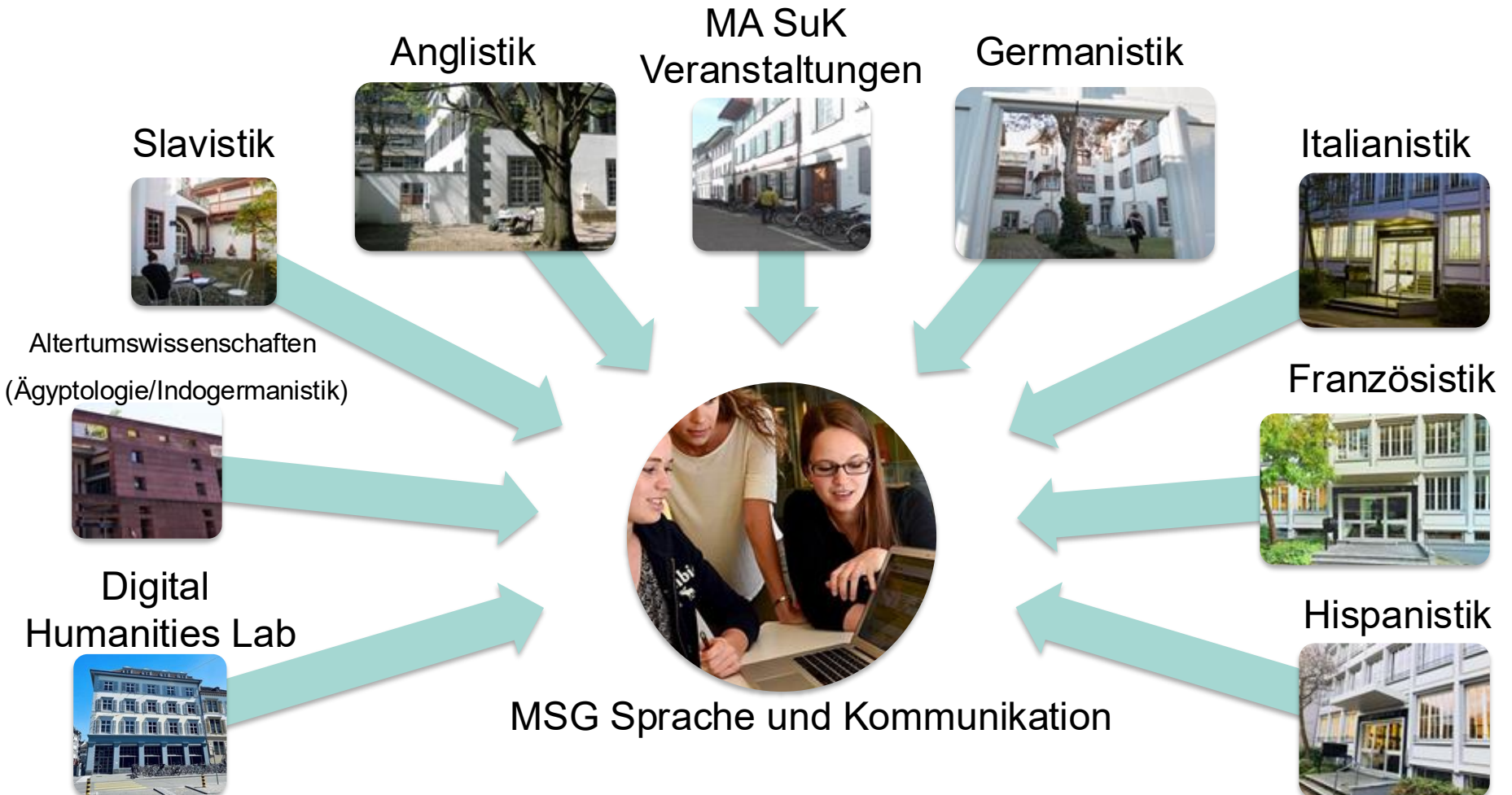
- Gotisch war die Sprache eines germanischen Volkes aus den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung und ist somit die älteste germanische Sprache und die einzige belegte Sprache des ostgermanischen Typs.
- Die überwiegende Mehrheit der gotischen Texte besteht aus Bibelübersetzungen, insbesondere der von Bischof Wulfila.
- Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Struktur und die Texte der ältestüberlieferten germanischen Sprache zu erhalten und dadurch die soziolinguistischen Prozesse, die Sprachwandel und -Erhalt in Europa bestimmt haben, besser zu verstehen.



Bild: Florian Mortz

# Studienaufbau und Inhalte

Interdisziplinäres Arbeiten und Denken durch ein breites, interphilologisches Kursangebot:



# Studien- und Lernziele

Sie lernen sprachliche und **kommunikative Prozesse** auf unterschiedlichen Ebenen **analysieren** und **können** (u.a.)

- die Bedeutung von Sprache und Kommunikation für (Berufs-)Alltag, Kunst und Wissenschaft erklären,
- die wichtigsten Theorien, Methoden und Ergebnisse sprachwissenschaftlichen Forschung darstellen,
- regionale, soziale oder situative Formen des Sprachgebrauchs analysieren,
- wissenschaftliche Forschungsfragen und Fragen aus der Sprachpraxis erkennen, unterscheiden und zusammenführen,
- Auskunft geben zu Praxisthemen wie „schulische Vermittlung“, Sprachpraxis in der Öffentlichkeit, Normierung der Rechtschreibung,
- differenzierte Positionen zu gesellschaftlicher Normativität von Sprache und dynamischem und kreativem Sprachgebrauch beziehen,
- sich in kritischer Offenheit mit eigenen und „fremden“ sprachlichen Kulturprodukten auseinandersetzen.

# Berufsaussichten/Karriereplanung nach dem Studium

Beispiele:

## Medien:

Journalismus  
PR/Öffentlichkeitsarbeit

## Wirtschaft:

Betriebskommunikation (Personalabteilung,  
PressesprecherIn, KommunikationsexpertIn)  
betriebliche Weiterbildung

## Kultur, Gesundheit, Politik:

ExpertIn in mehrsprachiger Kommunikation im  
multikulturellen Kontext  
Bildungsarbeit im In- und Ausland

## Erziehungs- und Ausbildungswesen:

Kompatibel mit der Gymnasiallehrausbildung an  
der FHNW  
SprachdidaktikerIn  
MittelschullehrerIn

## Akademische Laufbahn und Forschung:

Doktorat in der HPSL Basel-Freiburg  
u.a.



Isabelle Lüthi,  
**Projektleiterin  
Grundlagen &  
Sozialpolitik**  
bei Caritas Zürich



Dino Kuckovic,  
**Lead Social Content  
Planner** bei einer  
internationalen  
Tourismusanstalt



Kevin Heller  
**HR Projektleiter**  
bei den  
Psychiatrischen  
Diensten Aargau



Aylin Nepicks,  
**Marketing &  
Communications  
Manager**  
bei LITEF



Weitere  
Beispielkarrieren  
auf [suk.unibas.ch](http://suk.unibas.ch)

# Stimmen von (ehemaligen) Studierenden

Der Studiengang hat mir die Türen definitiv geöffnet. Der Name "Sprache und Kommunikation" ist attraktiv und ist in meiner Branche relevant, da ich viel mit Copywriting, Blogging und PR zu tun habe. Dazu kommt der sehr gute Ruf der Universität Basel.

Dino Kuckovic,  
Lead Social Content Planner bei einer internationalen  
Tourismusanstalt

Für mich war der Master genau richtig. Ich habe vor allem vom Forschungspraktikum viel profitiert, da ich die Methode anschliessend direkt in meiner Masterarbeit anwenden konnte.

Mirjam Wilhelm,  
Lehrperson Für Deutsch und Englisch, Sekundarstufe II)

Stefanie Wunderlin,  
Public Diplomacy Officer  
beim Schweizer Generalkonsulat in Vancouver

Dr. Nina Grigori,  
Bereichsleiterin und Dozentin an der Professur für  
Berufspraktische Studien und Professionalisierung  
Sekundarstufe I

Das Sprachstudium bringt wohl so viele schriftliche Arbeiten und Präsentationen mit sich wie kaum ein anderer Studiengang. Heute bin ich dankbar um diese Erfahrung; sie hat mich gelehrt, Inhalte klar zu strukturieren, darzulegen und zu belegen. Ich kann im Arbeitsleben immer wieder auf dieses Wissen zugreifen, sei es für Präsentationen, Berichte oder andere Texte.

Wertvoll finde ich, die interdisziplinäre Ausrichtung und Grundhaltung des MA SUK, welche den Fachbereich Linguistik widerspiegeln. Germanistik, Anglistik, Romanistik etc. mögen alle eine etwas andere Tradition haben, beschreiben in der Linguistik aber dieselben Phänomene. Das interdisziplinäre Denken prägt meine Arbeit bis heute.

# Gute Gründe für das Studium in Basel

## Universitätsleben und die Stadt Basel

- kulturelles Angebot in der Stadt,
- kurze Wege,
- bezahlbare Lebenshaltungskosten
- antike Räumlichkeiten, modern ausgestattet, mitten in der malerischen Altstadt
- eine Universität mit Atmosphäre

## Qualität in Lehre und Forschung

- innovative Forschung und Lehre
- kleine Gruppen, aktiver Unterricht
- hervorragende individuelle Betreuung
- engagierte, nahbare Dozierende
- kollegiale Atmosphäre

## Studieninhalte und berufliche Relevanz

- attraktive und abwechslungsreiche Studieninhalte
- Veranstaltungen, die Verknüpfungen der Inhalte mit beruflichen Perspektiven aufzeigen
- aktiver Austausch mit Alumni und Karrierenetzwerk

## Internationalität

- grosses Forschungsnetzwerk und regelmässige Gastveranstaltungen
- Mobilitätsförderung durch flexible Studiengestaltung
- The European Campus (Eucor)



Wenn mir nach Gesellschaft war, war der Park vor dem Kollegiengebäude ein toller Spot und zum Abschalten und Kopf frei kriegen ging es dann auf einen Spaziergang an die Rheinpromenade.  
(Aylin Nepiks)

Die schöne Bibliothek im Deutschen Seminar ist erstaunlicherweise fast immer leer. Ich sitze da, um meine Masterarbeit zu schreiben und lasse den Blick über die Dächer schweifen.  
(Isabell Lüthi)

# Häufig gestellte Fragen (FAQ)

## **Wann kann ich den MSG Sprache und Kommunikation beginnen?**

Der Studiengang kann sowohl zum Frühjahrs- als auch zum Herbstsemester begonnen werden.

## **Welche Sprachnachweise werden für die Zulassung zum Studium gefordert?**

Für die Zulassung wird keine spezifische Sprachstandskontrolle durchgeführt. Jedoch sollt für ein erfolgreiches Studium zu Beginn des Studiums in mindestens einer der Unterrichtssprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) in allen Sprachfertigkeiten ein Niveau von mindestens C1 gemäss dem Europäischen Referenzrahmen vorhanden sein. Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiengangs ist das Niveau C1 in mindestens zwei der im Studiengang unterrichteten Sprachen erforderlich.

## **Gibt es einen Studienplan? Wie weiss ich, was ich wann belegen muss?**

Die Studiengestaltung ist im Rahmen der Modulvorgaben recht frei und individuell flexibel planbar. Wir stellen Ihnen aber einen Musterstudienplan zur Verfügung, an dem Sie sich orientieren können.

## **Ich interessiere mich für den Lehrberuf. Bietet der Studiengang die Möglichkeit, das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II zu erwerben?**

Ja, bitte informieren Sie sich aber über Einzelheiten und die geltenden Regelungen zur Erlangung des Lehrdiploms an einer dafür zuständigen Pädagogischen Hochschule. Für die PH-FHNW gelten die hier hinterlegten Hinweise und Anforderungen für eine erfolgreiche Zulassung.



Universität  
Basel

Departement  
Sprach- und Literaturwissenschaften



**Wir freuen uns auf Sie am  
Infoabend Master am 12. März**  
Kommen Sie zum Infostand und/oder zur  
Präsentation um 19:00 im Kollegienhaus  
(Hörsaal 115).

Oder klicken Sie sich [per ZOOM](#) dazu.

Während und nach der Präsentation haben Sie auch die Gelegenheit,  
sich mit aktuellen Studierenden auszutauschen.



Universität  
Basel

Departement  
Sprach- und Literaturwissenschaften



# Ansprechperson:

Dr. Philipp Dankel (Koordination und Fachstudienberatung)

Email: [suk@unibas.ch](mailto:suk@unibas.ch); Homepage: [suk.unibas.ch](http://suk.unibas.ch)





@SUK.UNIBAS.CH



**Bei Interesse an einem  
Vorlesungsbesuch: fragen Sie gerne bei  
uns an ([suk@unibas.ch](mailto:suk@unibas.ch)).**

Mehr Impressionen und aktuelle  
Informationen finden Sie auch auf  
unserem Instagram Account.

**Folgen Sie uns!**